

Moskauer Platz

Zeitung für den

Erfurter Norden

www.erfurter-norden.de

Aktuell



Stadtteilstfest steigt am kommenden Samstag

Unter dem Motto „Komm her, mach mit, bleib fit“ steigt am kommenden Samstag, dem 23. Juni, unser diesjähriges Stadtteilstfest Moskauer Platz. Von 14 bis 17 Uhr gibt es rund um das Mehrgenerationenhaus in der Moskauer Straße wieder eine Menge Angebote für die ganze Familie – diesmal natürlich besonders viele Gelegenheiten zur Bewegung. Dazu zählen Minigolf, Torwandschießen, Bogenschießen, Wikingerbillard, eine Hüpfburg und Rugby. Darüber hinaus wird der SSV Erfurt-Nord einen Geschicklichkeitsparcours aufbauen, bei dem sich alle großen und kleinen Gäste ausprobieren können.

Wer nicht ganz so flink auf den Beinen ist, kann dafür sein Gedächtnis trainieren. Oder die Bühnengebote nutzen, etwa den Auftritt der Band „Zartcore“ oder das Puppentheaterspiel „Die Regentrude“ mit Christiane Weidinger. Darüber hinaus gibt es natürlich viel Gelegenheit zum gemütlichen Plausch mit den Nachbarn und anderen Gästen des Stadtteilstfestes. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Um die Bratwürste etwa kümmert sich das Team der Feuerwehr Gispersleben höchstpersönlich.

Rund 20 Akteure kümmern sich darum, dass das Fest wieder ein voller Erfolg wird, koordiniert wird es vom Ortsteilrat und dem Mehrgenerationenhaus. Und eine ganze Reihe von Sponsoren trägt ebenfalls zum Gelingen bei – besonders gedankt sei an dieser Stelle dem Thüringenpark, der WBG Zukunft, der KoWo und Edeka Löschner.

Wenn Sie also den kommenden Samstag besonders ausgiebig genießen wollen, dann sollten Sie zum Stadtteilstfest am Mehrgenerationenhaus in die Moskauer Straße 114 kommen. Sie werden es, so zeigen die Erfahrungen der Vorjahre, nicht bereuen.



Unser Fest

Ich lade Sie an dieser Stelle ganz persönlich zu unserem Stadtteilstfest am 23. Juni ein und würde mich freuen, Sie zu diesem Ereignis begrüßen zu können. Gern stehe ich dabei auch für Ihre Fragen zur Verfügung. Und wenn der Trubel beim Fest zu groß sein sollte, dann besprechen wir Ihr Anliegen einfach in der nächsten Sprechstunde. Die genauen Zeiten finden Sie untenstehend.

Ihr Torsten Haß

Ortsteilbürgermeister

Ortsteilverwaltung Moskauer Platz

Büro: im Stadtteilzentrum

Moskauer Straße 114

Sprechzeit: Mo 15-17 Uhr

Tel.: (0361) 6 55 10 67 25

OTB.Moskauer.Platz@gmail.com

Veranstaltungs-Tipp

Immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr findet im Mehrgenerationenhaus in der Moskauer Straße 114 eine Krabbelgruppe mit Hebammensprechstunde statt. Alle jungen Eltern sind dazu herzlich willkommen.

Soziale Kontrolle ist ein wertvolles Instrument

Der Beigeordnete für Bürgerservice, Sicherheit und Wirtschaft, Steffen Linnert, über die neue Erfurter Stadtordnung, Kontrollen des Bürgeramtes, Zivilcourage und ein neues „Wir-Gefühl“

Herr Linnert, seit dem 12. Mai gibt es Änderungen in der Stadtordnung. Mit welchem Ziel wurden sie beschlossen?

Die Änderung der Stadtordnung ist eine vorgeschlagene Maßnahme aus dem „Konzept für mehr Sauberkeit in der Erfurter Innenstadt“, das aus einer Bürgeranfrage an den Erfurter Stadtrat im August 2017 resultiert. Daraufhin hat die Verwaltung die Situation genauer untersucht. Hundekot und Wildpinkeln sowie „Littering“, d. h. die zunehmende Vermüllung durch den unachtsamen Umgang von Menschen mit ihrer Umwelt und das einfache Fallenlassen von Müll ungeachtet von vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten, das sich mit schönem Wetter noch verstärkt, haben wir als Hauptprobleme identifiziert und Maßnahmen abgeleitet. Diese sollen über die Innenstadt hinaus der gesamten Stadt zugutekommen.

Welche Möglichkeiten sehen Sie, die neuen Regelungen durchzusetzen?

Kontrollen des Bürgeramtes sind nur ein Baustein, um die Wirkung zu überprüfen. In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass es der Stadt dabei nicht ums „Geld verdienen“ geht. Mir wäre es am liebsten, wenn sich alle an die Normen und Werte unserer Gesellschaft halten und wir gar keine Ordnungswidrigkeiten ahnden müssten –

egal ob Falschparken, Müll, Hundekot oder Wildpinkeln. Soziale Kontrolle ist in diesem Zusammenhang ein sehr wertvolles Instrument. Je mehr Menschen wissen, was erlaubt und was verboten ist und je beobachteter sich „Schmutzfinken“ fühlen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Hundekot aufgehoben, zum Pinkeln eine Toilette benutzt und Müll in einer Mülltonne entsorgt wird.

Staatliche Kontrolle ist die eine Seite. Was aber kann jeder einzelne Bürger tun, um Ordnung und Sauberkeit in seinem Wohnumfeld zu verbessern?

Verbunden war die Änderung der Stadtordnung auch mit einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit, die die Bürger für das Thema Ordnung und Sauberkeit insgesamt sensibilisieren soll. Jeder einzelne Bürger kann im Kleinen zur Umsetzung des großen Ganzen beitragen. Gesellschaftlicher Einsatz und Zivilcourage des Einzelnen ist für unsere Stadt unerlässlich. Ein sauberes, ordentliches, schönes Erfurt können Stadtverwaltung und Einwohner nur gemeinsam erreichen.



Anzeige

Anzeige

Tausende beim Steherrennen

Am 25. Mai fand auf der Radrennbahn Andreasried das diesjährige Steherrennen „Goldenes Rad der Stadt Erfurt“ um den Großen Preis der WBG Zukunft statt. Tausende Radsportfans waren bei bestem Wetter in das Oval im Herzen des Erfurter Nordens gepilgert und erlebten hier wieder spannende Wettkämpfe und eine begeisterte Atmosphäre. Nachdem im vergangenen Jahr der langjährige Lokalmatador Marcel Barth seinen Abschied gegeben hatte, krönte sein Nachfolger, Europameister Franz Schiewer, nach einem spannenden Finale sein Debüt mit dem Sieg des Wettbewerbs. Er und sein Schrittmacher Gerhard Gessler sahen sich dabei einem hohen Druck von Robert



Retschke und dessen Schrittmacher Stefan Schäfer ausgesetzt. Schließlich konnte sich Schiewer aber durchsetzen. Am 7. und 8. September will er seinen Titel als Europameister im Andreasried verteidigen.

Olympiasiegerin Kristina Vogel war bei dem Radevent ebenso zu Gast wie Radweltmeister René Enders, der seinen Abschied von der sportlichen Laufbahn nahm. Die Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft fördert das Sportereignis seit fast eineinhalb Jahrzehnten. Sie hilft dabei, den Sport im Erfurter Norden attraktiv zu halten. Auch mit eigenen Sportevents – u.a. dem Streetballcup und dem Turnier „Rasenfreunde“.

Fotoquelle: „Karrideo Image- und Eventfilmproduktion“

Mittagstisch im Erfurter Norden

Seit November 2017 unterbreitet der MitMenschen e.V. am Berliner Platz ein besonderes Angebot: An jedem Dienstag gibt es von 12 Uhr bis 13.30 Uhr einen Mittagstisch im Stadtteiltreff „Berolina“ am Berliner Platz 11. Das Essen wird täglich frisch und abwechslungsreich zubereitet und zu einem günstigen Preis gereicht. Für die Bewohner des Wohngebiets ergibt sich dadurch eine gute Möglichkeit, sich einerseits kulinarisch verwöhnen zu lassen und andererseits mit Nachbarn ins Gespräch zu kommen. „Am Berliner Platz wohnen auch viele Menschen, die manchmal unter Einsamkeit leiden. Auch für sie hält der Stadtteiltreff interessante Angebote bereit“, berichtet Alexander Brettin, Geschäftsführer des MitMenschen e.V. Der Mittagstisch stelle eine gute

Von Hundetüten, Wildpinkelei und Alkohol

Seit 12. Mai gilt eine geänderte Stadtordnung – sie soll mehr Ordnung und Sauberkeit bringen

Ordnung und Sauberkeit gehören im Erfurter Norden seit vielen Jahren zu den größten Problemfeldern. Kein Wunder: Wo viele Menschen zusammenleben, stoßen unterschiedliche Vorstellungen darüber, wie man sich im Alltag verhalten sollte, oft aneinander. Und so mancher Zeitgenosse nutzt seine Anonymität in unbeobachteten Momenten, um sich für den bequemen Weg zu entscheiden: den Müll einfach neben den Papierkorb zu schmeißen, den Hundekot auf dem Spielplatz liegen zu lassen, den Toiletten-gang kurzerhand an der nächsten Hecke zu verrichten. Probleme gibt es auch immer wieder mit freilaufenden Hunden und dem Genuss von Alkohol in der Öffentlichkeit.

Lange wurde im Rathaus über diese Zustände diskutiert. Seit Mai ist nun eine geänderte Stadtordnung in Kraft. Sie enthält eine Reihe neuer Vorschriften: So gilt für Hunde eine stadtweite Leinenpflicht, mit Ausnahme von Hundefreilaufflächen. Außerdem müssen Hundehaufen beseitigt werden, andernfalls drohen 50 Euro Strafe. Hundehalter sind verpflichtet, ein



Tütchen für solche Fälle mitzuführen – wer dieses nicht vorweisen kann, muss 20 Euro Strafe zahlen.

Rigoros wirkt im Erfurter Norden das neue Alkoholverbot: Es gilt im Umkreis von 100 Metern rund um Kindergärten, Schulen, Spiel- und Sportplätzen – in unseren Wohngebieten damit praktisch flächendeckend. Ausgenommen sind Biergärten und Sonderveranstaltungen

wie zu Fasching oder Silvester. „Wildpinkeln“ hingegen ist jederzeit verboten, ebenfalls im gesamten Stadtgebiet.

Die Ortsteilbürgermeister im Erfurter Norden begrüßen die neue Stadtordnung. Die spannende Frage freilich bleibt, wie sie durchgesetzt werden kann. Das Bürgeramt wird kaum in der Lage sein, überall Kontrollen

durchzuführen. Aber vielleicht ist das nicht unbedingt nötig, vielleicht sorgen die neuen Regeln dafür, dass sich weniger Menschen für den bequemen Weg, sondern für mehr Ordnung und Sauberkeit entscheiden. Es würde unserem Stadtteil gut tun.

Bildquelle: Rudolpho Duba / pixelio.de

Anzeige



Gelegenheit für Begegnungen unter den Bürgern dar.

Weil das Angebot gut angenommen wird, gibt es seit Februar auch im Rieth, im Treff- und Informationspunkt in der Kasseler Straße 1, einen Mittagstisch – immer Dienstag von 12.30 bis 14.00 Uhr.

Bildquelle: Timo Klostermeier / pixelio.de

Abrechnung rechtzeitig reklamieren

Spätestens 12 Monate nach Erhalt der Betriebskostenabrechnung muss ein Mieter Fehler und Unrichtigkeiten in seiner Abrechnung reklamieren haben. Nach Ablauf der Jahresfrist sind Mieter einwendungen ausgeschlossen – egal, wie falsch und fehlerhaft die Abrechnung ist.

In einem vom Bundesgerichtshof entschiedenen Fall hatte der Vermieter 700 Euro Vorauszahlungen des Mieters nicht berücksichtigt und außerdem Kosten für Instandhaltung und Verwaltung abgerechnet. Der Mieter rügte diese Fehler nach 22 Monaten. Zu spät, wie die Karlsruher Richter entschieden (BGH VIII ZR 209/15). Trotz dieser gravierenden Fehler sei die Abrechnung des Vermieters formell ordnungsgemäß. Die inhaltlichen Fehler hätte der Mieter innerhalb der Zwölfmonatsfrist reklamieren müssen. Diese Frist gilt übrigens auch



dann, wenn Mieter in den Vorjahren den immer gleichen Fehler des Vermieters in der Betriebskostenabrechnung regelmäßig – erfolgreich – reklamieren hatten.

Frank Warnecke

Fragen oder Probleme - jetzt Mitglied werden!

Mieterverein Erfurt e.V.

Hirschlachufer 83 a

info@mieterverein-erfurt.de

oder Tel. 0361/59 80 50

Renau-Ecke wird gebaut

Aus Mitteln des Ortsteilrates entsteht derzeit an der Budapester Straße eine Ruheecke mit Sitzbank. Von hier aus wird man später einmal das berühmte Renau-Mosaik betrachten können, das demnächst an die dafür freigehaltene Fläche am Nahversorgungszentrum „Moskauer Meile“ angebracht wird. Da es sich um ein herausragendes Kunstwerk handelt, dürften sogar Besucher unserer Stadt hier künftig zu sehen sein, natürlich in bequemer Sitzposition – wie es sich in einer gastfreundlichen Gegend gehört.



KoWo-Projekt Tallinner Straße: Wettbewerbssieger wurden gekürt

Wie wir bereits mehrfach berichteten, plant die Kommunale Wohnungsgesellschaft (KoWo) den Neubau von Wohnungen in der Tallinner Straße. Auf einer Fläche von 16.000 Quadratmetern, die vor Jahren durch Abriss frei wurde, sollen mehrere neue Gebäude mit rund 100 Wohnungen entstehen.

Das Areal befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Geraaue, die 2021 im Zuge der Bundesgartenschau in besonderer Schönheit erstrahlen wird. Dann sollen die ersten Mieter bereits eingezogen sein und das grüne Umfeld genießen. Auf dem Weg dahin wurde zunächst ein städtebaulicher Gestaltungswettbewerb gestartet, um den Rahmen für die tatsächliche Bebauung abzustecken. Nicht weniger als 22 Büros aus ganz Deutschland beteiligten sich daran, am 8. Mai verteilte eine hochkarätige Jury die Preise. Gewonnen hat eine Arbeitsgemeinschaft aus mehreren Berliner Architekten.

Ihre Vorstellungen werden für die Bewohner des Moskauer Platzes gleich mehrfach erlebbar sein: So findet am Mittwoch, dem 20. Juni, um 17 Uhr eine Präsentation der drei bestplatzierten Arbeiten statt. Und sie sind dann auch während des Stadtteilfestes zu besichtigen. Im kommenden Jahr laufen dann die konkreten Planungen an, bevor 2020 dann die Bauleute das Zepter übernehmen. Foto: KoWo



Anzeige



Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/6 58 67 86

- Erd-, Feuer-, Natur-, Anonym- & Seebestattung
- bundesweit auf allen Friedhöfen
- kostenlose Vorsorgeberatung bereits zu Lebzeiten
- persönliche, kompetente Trauerbegleitung
- liebevolle & familiäre Fachberatung

Ihr Familienunternehmen Manuela und Martin Preuß.



Initiative Geraaue: Termine vormerken!

Gleich drei Termine stehen in nächster Zeit für die Initiative Geraaue an: Am Montag, dem 25. Juni, gibt es ab 17 Uhr wieder eine Geraauen-Entdecker-tour mit Marcel Glebe. Er wird insbesondere die Baumaßnahme Teichmannshof erläutern (unser Bild). Treffpunkt ist an der „Entenbrücke“



Am Montag, dem 20. August, gibt es ebenfalls um 17 Uhr eine Entdecker-tour speziell zu den BUGA-Projekten in der Geraaue. Treffpunkt ist am Mehrgenerationenhaus in der Moskauer Straße 114.

Und am Samstag, dem 15. September, steht wieder die Uferfege an – fleißige Hände sind herzlich ab 10 Uhr an der „Roten Wand“ in Gispersleben willkommen.

www.initiative-geraaue.de

